

Potsdam, 26.03.2026

Pressemitteilung

Nr. 88/2026

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Pressesprecher
Kontakt: Stephan Breiding
Telefon: 0331 866 4566
Mobil: 0171 837 5592

E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: <https://mwfk.brandenburg.de>

   mwfkbb

Ministerin Schüle besucht Jakobikirche in Luckenwalde

Förderverein kümmert sich seit 20 Jahren um Erhalt und Nutzung des Denkmals

Kulturministerin Dr. **Manja Schüle** hat heute die Jakobikirche in Luckenwalde (Teltow-Fläming) besucht und sich über die Arbeit des Fördervereins informiert: *„Wer diese Kirche betritt, spürt sofort: Das ist ein besonderer Raum – mit seiner beeindruckenden Weite, dem freitragenden Gewölbe und einer Akustik, die Konzerte zu einem echten Erlebnis macht. Was mich besonders beeindruckt: Diese Kirche ist nicht nur Denkmal, sondern lebendiger Treffpunkt – eine Kirche, die sich öffnet und Menschen zusammenbringt. Das verdanken wir dem außergewöhnlichen Engagement vor Ort: der Kirchengemeinde und vor allem dem Förderverein. Was hier entstanden ist, ist alles andere als selbstverständlich – ein stark beschädigtes Bauwerk wurde Schritt für Schritt gesichert, restauriert und wieder mit Leben gefüllt. Die Vorsitzende des Fördervereins, Margitta-Sabine Haase, steht dafür in besonderer Weise: Sie setzt sich seit fast zwei Jahrzehnten mit großer Beharrlichkeit für dieses Denkmal ein. Und wurde deshalb auch mehr als verdient im vergangenen Jahr mit dem Verdienstorden des Landes Brandenburg ausgezeichnet. Gemeinde und Verein zeigen, dass Kirchen weit mehr als historische Gebäude sein können. Sie sind Ankerpunkte im ländlichen Raum – Orte der Begegnung, der Kultur und des Zusammenhalts.“*

Die neogotische **Stadtkirche St. Jakobi in Luckenwalde** wurde zwischen 1892 und 1894 errichtet. Das Patronat über den Kirchenbau übernahm seinerzeit Kaiserin Auguste Victoria (1858-1921). Die Kirche ist im Übergangsstil der Wilhelminischen Ära erbaut und lehnt sich an romantische Motive an. Während des Zweiten Weltkriegs diente der 72 Meter hohe Kirchturm als Beobachtungsstandort der Wehrmacht. Davon zeugen noch drei hölzerne Feldbetten, die als Mahnmal des Krieges im Turm blieben. Neben der Kirchengemeinde engagiert sich der 2006 gegründete Förderverein Jakobikirche e.V. intensiv für die Sanierung und Nutzung des denkmalgeschützten Gebäudes. Bereits im Jahr 2014 wurde der Verein für sein Engagement mit dem Brandenburgischen Denkmalpflegepreis geehrt. Das Kulturministerium hat die Sanierung der Kirche in den vergangenen Jahren mit 170.000 Euro unterstützt, weitere rund 655.000 Euro kamen aus den Denkmalschutz-Sonderprogrammen des Bundes. Weitere Informationen: www.jakobikirche-luckenwalde.de